

Tiere im Wald



Erstellt von Kyra Schubert mit dem Worksheet Crafter

(Quelle: Bilder: <https://pixabay.com/> (gemeinfrei))



Das Eichhörnchen

Das Eichhörnchen ist ein Säugetier und verbringt die meiste Zeit auf Bäumen. Dort klettert und springt es von Baum zu Baum. In Deutschland lebt es häufig in Nadelwäldern, Mischwäldern, Parks und auch Gärten. Dort findet es Knospen, Beeren, Samen, Eicheln und Nüsse. Aber auch Vogeleier, Insekten und Würmer frisst es gerne. Im Januar paart sich das Eichhörnchen und bringt 5 Wochen später bis zu 5 Jungen zur Welt. Die Jungen leben dann in einem Nest, dass hoch oben in die Krone eines Baumes gebaut wurde. Dieses Nest nennt man Kobel. Das Fell des Eichhörnchens ist rotbraun und es besitzt einen großen, buschigen Schwanz und Pinselohren. Es ist 20-30cm groß und ungefähr 500g schwer. Außerdem kann es bis zu 7 Jahre alt werden.



Der Rotfuchs

Der Rotfuchs ist ein Raubtier und gehört zu den Säugetieren. Er lebt hauptsächlich in Wäldern, ist aber auch auf Wiesen und Feldern zu sehen. Tagsüber schläft er in seinem Bau. Er ist nachtaktiv. Daher kommt er erst wenn es dunkel wird hervor und geht auf die Jagd. Am liebsten frisst der Fuchs Mäuse, Kaninchen, Vögel und Regenwürmer. Aber auch Insekten und Früchte gehören zu seiner Nahrung. In der Zeit von Januar bis Februar paaren sich die Füchse. Im Frühling kommen dann 3 bis 5 Jungen zur Welt. Der Fuchs besitzt eine auffällige spitze Schnauze und einen buschigen Schwanz. Sein Fell ist meistens rotbraun und an den Wangen, der Brust und der Schwanzspitze weiß gefärbt. Er ist ungefähr 80cm groß und wiegt 6 bis 10kg. Ein Fuchs kann zwischen 10 und 12 Jahre alt werden.





Der Rothirsch

Der Rothirsch ist ein Säugetier und ist am häufigsten in Wäldern oder auf kleinen Lichtungen zu finden. Tagsüber sieht man ihn selten, denn er kommt erst in der Dämmerung hervor, um auf Nahrungssuche zu gehen. Ein Rothirsch ist ein Pflanzenfresser. Daher ernährt er sich meistens von Kräutern, Gras, Pilzen und Früchten. Das Weibchen nennt man Hirschkuh. Es lebt mit den Hirschkalbern (Jungen) in Rudeln zusammen. Das Männchen, der Hirsch, lebt dagegen meist allein. Er ist ein Einzelgänger. Das Fell des Rothirschs ist rotbraun und man erkennt das Männchen an seinem mächtigen Geweih. Mit diesem Geweih verteidigt er sich. Ein Hirsch kann bis zu 150cm hoch und 300kg schwer werden. An dem Geweih kann man auch erkennen, wie alt ein Hirsch ist, denn er wirft es jedes Jahr ab und es wächst ihm ein neues und größeres. Ein Rothirsch kann 18 bis 20 Jahre alt werden.



Die Waldameise



Die Waldameise ist ein Insekt und lebt mit ungefähr 2 Millionen anderen Waldameisen zusammen in einem Ameisenhügel. Dieser selbstgebaute Ameisenhügel wird meistens am Waldrand errichtet. In der Ameisenfamilie, die Staat genannt wird, übernimmt jede Ameise eine Aufgabe. So gibt es in einem Ameisenstaat zum Beispiel Wächterinnen, Putzfrauen und auch Kindergärtnerinnen, die sich um die Larven kümmern. Eine besonders wichtige Aufgabe übernimmt die Königin. Sie legt am Tag bis zu 300 Eier. Die Waldameise frisst vor allem andere kleinere Insekten und die Ausscheidungen der Blattläuse, den so genannten Honigtau. Der Körper der Waldameise ist in der Mitte rotbraun und am Hinterteil fast schwarz gefärbt. Sie ist ungefähr 1cm groß und wiegt 6 bis 10mg (Milligramm). Normale Waldameisen können bis zu 3 Jahre alt werden. Nur die Königin wird deutlich älter.



Der Waldkauz

Der Waldkauz gehört zu den Eulen und lebt vor allem in Laub- und Mischwäldern. Er verschläft meistens den Tag und kommt erst in der Dunkelheit hervor, um zu jagen. Mit seinen sehr guten Ohren und Augen kann er jede Beute auch im Dunkeln schnell erwischen. Am liebsten frisst er Mäuse und Ratten. Aber auch Maulwürfe und Frösche stehen auf seinem Speiseplan. Sein Nest baut der Waldkauz gerne in Baumhöhlen und an Felsen, da er dort ungestört ist. Das Gefieder des Waldkauzes ist in vielen Braun- und Weißtönen gemustert. Die Federn am Rücken sind meistens dunkler als die Federn am Bauch. Ein Waldkauz wird ungefähr 40cm groß und wiegt zwischen 400g und 600g. Außerdem kann er bis zu 18 Jahre alt werden.





Das Wildschwein



Das Wildschwein ist ein Säugetier und eng mit dem Hausschwein verwandt. Es lebt in Laub- und Mischwäldern und hält sich dort am liebsten im dichten Unterholz auf. Tagsüber bleibt es meistens dort in seinem Versteck und wartet bis es dunkel wird. Erst dann kommt es heraus und geht auf Nahrungssuche. Wildschweine sind Allesfresser. Mit ihrem Rüssel wühlen sie den Boden auf und suchen nach Eicheln, Würmern, Bucheckern, Pilzen, Wurzeln und Beeren. Von November bis Januar paaren sich die Wildschweine und bekommen dann im Frühling ungefähr 7 Junge, die Frischlinge genannt werden. Ein Wildschwein kann 139cm bis 180cm lang und ungefähr 90kg schwer werden. Außerdem wird es meistens zwischen 5 und 7 Jahre alt.

